



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Bergedorf  
Bezirksversammlung

<b>Antrag</b> CDU-Fraktion - Bergedorf  <b>öffentlich</b>	Drucksachen-Nr.: <b>20-0397</b>
	Datum: 15.04.2015  Aktenzeichen:

<b>Beratungsfolge</b>		
	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
	Regionalausschuss	21.04.2015

## Eichbaumsee

### Sachverhalt:

Antrag der Herren Froh, Capeletti, Woller und CDU-Fraktion  
der Herren Jarchow, Gabriel und SPD Fraktion

Bereits seit über 20 Jahren ist der Eichbaumsee zeitweise und seit ca. 2007 durchgehend bis heute für das Baden gesperrt. In den vergangenen Jahren wurden für den „Patienten Eichbaumsee“ ca. 1,65 Millionen Euro ausgegeben, um die Voraussetzungen als EG - Badegewässer zu erfüllen.

Mittels eines im letzten RgA vorgestellten Sachstandsberichts wurde den Mitgliedern dargestellt, dass nach fachlicher Feststellung in der BSU die durchgeführten Behandlungen zu keinem nachhaltigen Erfolg geführt haben. Deshalb will die BSU in den nächsten beiden Jahren keine kostenaufwendigen Behandlungen des Sees mehr durchführen.

Nach Ansicht des RgA sollte daher konsequenter Weise aber auch der Eichbaumsee zeitnah aus der Liste der EG - Badegewässer herausgenommen werden.

Weiter sollte von der BSU ein Konzept entwickelt und erarbeitet werden, wie man das Naherholungszentrum für den Freizeitanspruch (z. B. Surfer für Anfänger, Modellboote, etc.) weiter nachhaltig, auch im Hinblick auf die anstehende Olympiabewerbung, nutzen kann.

Die drei Strandabschnitte, die aktuell nicht mehr dem Baden dienen, sind dennoch weiter so zu pflegen, dass hieraus keine Biotope werden und sie später, falls eine (eigenständige) Reinigung des Sees erfolgt und dieser als freies Badegewässer genutzt werden kann, sie wieder als Badezugänge genutzt werden können.

Nach Aussagen der Referentin der BSU sollen es sich im Eichbaumsee nicht um giftige Stoffe handeln, sondern um natürliche Gase, die nicht auf natürliche Weise abgebaut werden können. Deshalb sollte durch Experten der BSU, aber auch durch Externe, weiter nach Lösungen gesucht werden und außerdem noch einmal geprüft werden, ob nicht doch die teilweise Öffnun-

gen zur Dove-Elbe , zum Beispiel in der Winterzeit, durchgeführt werden können und Erfolg versprechen. Z.B. gab es in der Alster in den letzten Jahren auch Blaualgenbildungen, die mittels Oberflächenwasserströmungen beseitigt wurden.

**Petition/Beschluss:**

**Der Regionalausschuss möge beschließen:**

Die Verwaltung wird aufgefordert,

1. sich bei der zuständigen Behörde dafür einzusetzen, dass der Eichbaumsee aus der Liste der EG-Badegewässer gelöscht wird.
2. ein Konzept für eine verträgliche, nachhaltige Nachnutzung zu erarbeiten, wie z.B. Surfen, kleine Modelboote etc. zu entwickeln, wobei das Baden, bei entsprechender Badequalität, nicht ausgeschlossen sein sollte.
3. mit –auch externen– Experten zu prüfen, ob nicht eine Durchmischung mit dem Wasser der Dove-Elbe, durch Öffnung am Anfang des Sees –östlich- und am Ende des Sees – westlich– nicht doch eine Verbesserung der Wasserqualität geschaffen werden kann.

Weitere Erläuterungen und Begründungen erfolgen ggf. mündlich.

**Anlage/n:**

---